Protokoll Nr. 01 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Klimaschutz und Energie“ des Beirats Schwachhausen am 09.10.2023 im Ortsamt Schwachhausen / Vahr, Sitzungsraum S5-076

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:58 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss	Dr. Christine Börner
Jörg Findeisen
Dr. Vera Helling
Marek Helsner
Malte Lier
Ingeborg Mehser
Oliver Reimann
b) vom Ortsamt	Ralf Möller
Stefan Freydank
d) Gäste	Monika Osteresch (Bereichsleitung Grünflächenunterhaltung – Umweltbetrieb Bremen (UBB) zu TOP 2)

Herr Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Fachausschussmitglieder, Frau Osteresch und zur Sitzung anwesende Bürger:innen. Im Anschluss wird die vorgeschlagene Tagesordnung einstimmig genehmigt.

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Wahl des Fachausschussprechers und dessen Stellvertretung
2. Bilanzierung Baumfällungen und –neupflanzungen des Umweltbetrieb Bremen 2023/24
3. Bürgerantrag „Baumnachpflanzung Graf-Moltke-Straße“
4. Bürgerantrag „Baumschutz Donandtstraße“
5. Bürgerantrag „Blühstreifen Schwachhauser Ring“
6. Baumschutz Scharnhorststraße
7. Anhörungsverfahren Baumpflanzungen Mommsenstraße (Green-First-Projekt)
8. Verschiedenes

TOP 1: Wahl des Fachausschussprechers und dessen Stellvertretung

Nach interfraktioneller Vereinbarung obliegt das Vorschlagsrecht für die Funktion des Fachausschussprechers der Beiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Als Sprecher wird Herr Marek Helsner vorgeschlagen. Herr Helsner wird mit sieben Ja-Stimmen (einstimmig) zum Sprecher des Fachausschusses gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Nach interfraktioneller Vereinbarung obliegt das Vorschlagsrecht für die Stellvertretung der Beiratsfraktion der SPD. Als stellvertretende Sprecherin wird Frau Ingeborg Mehser vorgeschlagen. Frau Mehser wird mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung (einstimmig) zur stellv. Ausschussprecherin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 2: Bilanzierung Baumfällungen und –neupflanzungen des Umweltbetriebs Bremen 2023/24

Eingangs geht Herr Möller kurz auf die wenige Tage zuvor (Offizieller Beginn der Fällsaison ist der 01.10.23) vom UBB übermittelte und an die Fachausschussmitglieder weitergeleitete vorläufige Fällliste ein.¹ Die Aufstellung ist wenig detailreich. Es fehlen beispielsweise Bilanzen, Angaben zur Baumart, Baumgröße, genaueren Standortangaben, etc. Der Umweltbetrieb Bremen gibt an, dass die Beirats- und Fachausschussmitglieder detailliertere Informationen zu den geplanten Fällungen im Grünflächeninformationssystem (GRIS) einsehen könnten. Entsprechende Online-Zugänge hatte das Ortsamt für die Beirats- bzw. Fachausschussmitglieder durch den UBB einrichten lassen.

In der Diskussion wird aus den Reihen der Fachausschussmitglieder u.a. kritisiert, dass die Fälllisten, im Vergleich zu früheren Jahren, zu wenige Informationen enthielten und daher wenig aussagekräftig wären. Auch wären hier beispielsweise noch nicht die 28 Bäume verzeichnet, die im Areal des Focke-Museums entnommen werden sollen. Einer der Hauptkritikpunkte in Richtung des UBB ist weiterhin der angeführte Fällgrund „aus Konkurrenzgründen“. Dieser wäre zu unbestimmt und zudem habe sich in der Vergangenheit in diesem Zusammenhang gezeigt, dass nach nochmaligen Begutachtungen hier von Fällungen Abstand genommen wurde. Frau Dr. Helling erinnert an die Begehung des Areals der Grundschule am Baumschulenweg in 2022. Weitere Kritik wird an einem Missverhältnis zwischen den Fällungen und Nachpflanzungen geäußert und es gibt weitere Nachfragen zur geplanten größeren Entnahme von insbesondere Schwedischen Mehlbeeren, zum Fällkriterium „Umfeldschädigung“ und zum Umgang mit Baumstubben.

Auf der Sitzung anwesende Bürgerinnen und Bürger, u.a. von der Baumschutzinitiative Schwachhausen, schließen sich der Kritik der Fachausschussmitglieder an und fordern zukünftig detailliertere Begründungen für jede einzelne geplante Baumfällung ein.

Frau Osteresch geht auf die Statements, Nachfragen und Kritik ein. Sie verweist auf aktuell große Personal- und Ressourcenprobleme des UBB. Daher konnte die Übersicht zu den geplanten Fällungen nicht früher übermittelt- und auch nicht detaillierter ausgearbeitet werden. Frau Osteresch gibt nähere Erläuterungen, warum es zum Teil notwendig ist, zur besseren Baumentwicklung nebenstehende Bäume aus Konkurrenzgründen entfernen zu müssen. Es wird aber zugesichert, den Fällgrund, insbesondere im Areal des Focke-Museums, noch einmal genauer zu betrachten. Zur größeren Entnahme von stark geschädigten Schwedischen Mehlbeeren äußert Frau Osteresch, dass festgestellt worden sei, dass diese Baumart nicht für Innenstädte geeignet ist. Für Nachpflanzungen werden jetzt Alternativen gesucht. Weiterhin werden häufiger Baumstubben erst dann entfernt, wenn die konkreten Nachpflanzungen an den jeweiligen Standorten feststehen. Zu Thematik Umfeldschädigung äußert Frau Osteresch, dass Bäume entnommen werden müssen, so diese Schädigungen an Privatgrundstücken verursachen. Alternativen gibt es dazu rechtlich nicht.

Insgesamt so Frau Osteresch gehe der UBB mit Fällungen sach- und fachgerecht um. Es gelte hierbei das Vier-Augen-Prinzip. Fällungen sind das äußerste Mittel. Der UBB sei in erster Linie am Baumschutz und Baumerhalt interessiert. Insgesamt werden alle Bäume zudem jährlich kontrolliert. Für adäquate Nachpflanzungen fehlen die finanziellen Mittel. Man erhoffe sich zukünftig eine bessere finanzielle Ausstattung.

Herr Möller schlägt den Fachausschussmitgliedern und Frau Osteresch zeitnah Ortstermine beim Focke-Museum und in der Schubertstraße vor, um hier noch einmal eine Anzahl von zur Fällung vorgesehener Bäume gemeinsam zu betrachten. Der Fachausschuss und Frau Osteresch begrüßen den Vorschlag.

Die Beiratsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen legt über ihre beiden Ausschussmitglieder dem Fachausschuss einen Beschlussvorschlag zu den vom UBB geplanten Fällungen und

¹ Die vorläufige Fällliste ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt

Nachpflanzungen in Schwachhausen als Tischvorlage vor. Insbesondere die Vertreter:innen der CDU kritisieren, dass die Vorlage nicht bereits vor der Sitzung zur Verfügung gestellt wurde. Nach kurzer Diskussion und kleineren Anpassungen wird dem Beschlussvorschlag einstimmig, und damit für den Beirat, gefolgt.²

TOP 3: Bürgerantrag „Baumnachpflanzung Graf-Moltke-Straße“

Herr Uwe Gonther begehrt mit seinem Bürgerantrag, dass im Schwachhauser Abschnitt der Graf-Moltke-Straße mindestens ein Baum gepflanzt und eine Bank aufgestellt werden soll, da hier Bäume und Sitzgelegenheiten fehlen. Beides würde mehr Aufenthaltsqualität schaffen. Außerdem seien hier in der Vergangenheit mindestens 10 Bäume gefällt- und nicht ersetzt worden.

Herr Möller erläutert, dass auf Nachfrage des Ortsamtes der UBB mitteilte, dass in der Graf-Moltke-Straße keine Ersatzpflanzungen erfolgen könnten, da die hier in der Vergangenheit gefällten Bäume von Privatgrundstücken entnommen worden sind. Weiterhin fragte das Ortsamt nach, ob auf der Grünfläche Graf-Moltke-Straße / Ecke Schwachhauser Heerstraße Pflanzungen erfolgen könnten. Dazu könne noch keine Aussage getroffen werden, dies sei noch in der Prüfung so der UBB.

Im Ergebnis der Befassung schließt sich der Fachausschuss einstimmig, und damit für den Beirat, dem Bürgerantrag an und fordert den UBB/SUKW auf, im öffentlichen Raum der Graf-Moltke-Straße geeignete Standorte für Straßenbäume zu suchen und hier Baumpflanzungen durchzuführen. Im Falle der Neupflanzung soll am Standort der Neupflanzung mindestens eine Bank aufgestellt werden. Der Fachausschuss befürwortet, dass die Kosten für das Mobiliar aus dem Stadtteilbudget finanziert werden.

TOP 4: Bürgerantrag „Baumschutz Donandtstraße“

Als Vertreter der „Baumschutzinitiative Schwachhausen“ trägt Herr Karl Backes das Anliegen persönlich gegenüber den Mitgliedern des Fachausschusses vor. In der Donandtstraße (Abschnitt Georg-Gröning-Straße bis Wachmannstraße) müsse dringend die Situation der Straßenbäume verbessert werden. Die vorhandenen Baumschutzmaßnahmen seien unsystematisch (Steine, Metallbügel) bzw. unzureichend – u.a. hätten 11 Bäume in diesem Bereich keinen Schutz vor Anfahrtschäden. Der Beirat wird aufgefordert, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und Baumaßnahmen für den Baumschutz im Abschnitt zu ergreifen.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, einen Ortstermin zur Begutachtung der Vor-Ort-Situation durchzuführen. Vertreter:innen der Baumschutzinitiative sagen ihre Teilnahme zu. Herr Möller empfiehlt neben dem Baumschutz auch die derzeitige Anordnung der Parkplätze zu betrachten, die dann ggf. neu geregelt werden müsse. Herr Möller regt weiterhin an, gleichzeitig auch noch einmal eine Stellungnahme vom ASV und vom UBB einzuholen. Das Ortsamt wird zum Ortstermin zeitnah einladen, an dem Vertreter des Verkehrs- und des Umweltausschusses teilnehmen sollten. Hierbei sollen neben der Donandtstraße auch geplante Baumfällmaßnahmen in der Schubertstraße betrachtet werden.

TOP 5: Bürgerantrag „Blühstreifen Schwachhauser Ring“

Der vorliegende Bürgerantrag wurde ebenfalls von Vertreter:innen der „Baumschutzinitiative Schwachhausen im Sitzungsvorfeld eingereicht und noch einmal auf der Sitzung durch Frau Waltraud Bergmann vorgetragen. Anliegen ist es, einen langen und breiten Grünstreifen zwischen den Linden am Schwachhauser Ring als insektenfreundlichen Blühstreifen anlegen zu lassen.

² Der Beschluss ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Im Ergebnis der anschließenden intensiven Diskussion fassen die Mitglieder des Fachausschusses einstimmig den Beschluss, den Bürgerantrag dahingehend zu unterstützen, dass der UBB aufgefordert wird, den vorhandenen Blühstreifen so zu unterhalten und zu entwickeln, dass die Biodiversität in diesem Bereich erhöht wird.

TOP 6: Baumschutz Scharnhorststraße

Herr Möller stellt eine Reihe von unterschiedlichen Beschlusslagen und Forderungen des Beirats aus den letzten Jahren dar, die Maßnahmen zum Baumschutz in der Scharnhorststraße vorgesehen und eingefordert hatten. Von den zuständigen Stellen wurden die Forderungen bisher aber nicht in die Umsetzung gebracht.

In der Diskussion stellen die Fachausschussmitglieder einhellig und nachdrücklich fest, dass es in der gesamten Scharnhorststraße weiterhin beidseitig einen großen dringenden Handlungsbedarf gibt, Baumschutzmaßnahmen umzusetzen, um die Bäume u.a. vor weiteren Anfahrtschäden zu schützen. Im Ergebnis fordert der Fachausschuss einstimmig, und damit für den Beirat, nochmals die Errichtung von geeigneten Schutzmaßnahmen auf der gesamten Länge der Scharnhorststraße zum Schutz der Bäume vor Anfahrtschäden ein. Die bisherigen Forderungen des Beirats werden aufrechterhalten.

TOP 7: Anhörungsverfahren Baumpflanzungen Mommsenstraße (Green-First-Projekt)

Herr Möller stellt den Sachverhalt zu Beginn kompakt vor. Im Rahmen des Projekts „Green-First“ plant der UBB Neupflanzungen von Bäumen im Bereich der Mommsenstraße. Im Rahmen eines TÖB-Verfahrens ist der Beirat aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Im Vorfeld waren die Anwohner:innen dazu befragt worden. Die Mehrheit der Anwohner:innen sprach sich für weitere Bäume in der Mommsenstraße aus. Hierbei wurde aber primär um eine konkrete Begrenzung der zu pflanzenden Gehölze, als auch um die Wahrung der Freiflächen gebeten. Der aktuelle Entwurf des UBB sieht nunmehr 4 Baumpflanzungen vor, jeweils zwei auf den beiden Freiflächen in der Mommsenstraße.

Der Fachausschuss unterstützt das Vorhaben vier zusätzliche Bäume, wie vom UBB vorgeschlagen, in der Mommsenstraße zu pflanzen und nimmt die geplante Maßnahme einstimmig wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 8: Verschiedenes

Die nächste Beiratssitzung ist für den 02.11.2023 vorgesehen. Der Fachausschuss wird wieder am 13.11.2023 tagen.

Herr Möller berichtet, dass das Ortsamt ein Bürgeranliegen zu Baumschutzmaßnahmen im Bereich der Schwachhauser Heerstraße 67c erreichte. Da es sich hierbei aber um eine Privatfläche handelt, kann der Beirat bzw. der Fachausschuss nicht aktiv werden.

Herr Helsner berichtet über eine Reihe von Linden im Stadtteilbereich Barkhof die mehr Wasser bräuchten und dafür bauliche Veränderungen im Straßenbereich erforderlich wären. Herr Möller regt an, die Thematik auf einer späteren Sitzung noch einmal aufzugreifen.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Helsner

Möller

Freydank